

KV Egnach gelingt Titelverteidigung

CS Aadorf TG mit OKV-Juniorenvereinscupfinal:

In einem spannenden Stechen im OKV-Juniorenvereinscupfinal wurde über die Medaillen entschieden. Gold ging an den KV Egnach, Silber sicherte sich der KV Rorschach und Bronze ging an den RV Oberriet.



Finalpodest der OKV-Juniorenvereinscup-Final 2024

v.l.: KV Rorschach (Silber), KV Egnach (Gold), RV Oberriet (Bronze), Foto:Sandra Leibacher

Sandra Leibacher

Für den Final qualifizierten sich 14 Equipen mit jeweils vier Reitern. Nach dem Normalparcours über zwölf Hindernisse sicherten sich fünf Equipen mit einem Blankokonto den Einzug ins Stechen – der KV Egnach, der KV Rorschach, der RV Oberriet, der RV Aare-Surb und die RG Thayngen.

Titelverteidigung geglückt

Bei allen Equipen lag es nun an zwei Reitern, sich in der Barrage einen Podestplatz zu sichern. Die Spannung stieg bei den Teams und ihren Fans. Nervenstark und souverän gelangen aber nur den beiden Egnacherinnen Olivia Fürer und Seraina Triulzi fehlerfreie Ritte. Bei allen anderen Equipen musste jeweils ein Abwurf verbucht werden. So entschieden die Schlusszeiten über die weiteren Rangierungen. Die Egnacher sicherten sich als Titelverteidiger erneut den Sieg, holten sich somit die Goldmedaillen und den Pokal. Auch Silber ging, wie schon im letzten Jahr, an den KV Rorschach. Nur Sekunden entschieden über die Bronzemedaille, welche sich die Oberrieter vor den Thayngern als Vierte und dem RV Aare-Surb als Fünfte sicherten.

Volle Teilnehmerfelder

Schon seit Jahrzehnten ist der Concours Aadorf, organisiert von den Vereinsmitgliedern des KV Hinterthurgau, ein Garant für attraktiven Reitsport. Insgesamt kamen auf dem grossen Wiesenspringplatz Friedau 14 Prüfungen zur Austragung. «Wir freuten uns sehr, dass wir hier den OKV-Vereinscupfinal austragen konnten, um so die Junioren zu unterstützen. Es war sehr schön zu sehen, wie sie sich freuten, ihre Vereinskollegen, Familien und Freunde mitfieberten und sie lautstark anfeuerten. Mit dem Nennergebnis sind wir sehr zufrieden, freuen uns über die vollen Teilnehmerfelder und die zahlreichen Besucher und Zuschauer», so die OK-Präsidentin Désirée Ebnetter.